

## Pressemitteilung #2 - NaturErleben Klövensteen

Ein gemeinsames Entwicklungskonzept von:

Klövensteensollleben

BI Rettet die Brünschenwiesen

NABU Gruppe West

NABU Wedel

NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek

Fachgruppe Wald im NABU Hamburg

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Landesverband Hamburg e.V.

Gesellschaft für ökologische Planung e.V.

Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

Bmt – bund gegen missbrauch der Tiere e.V.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Imkerei Heimann & Söhne

Hamburg, den 21.2.2022

## Klövensteen - Wildtierzoo oder Wildgehege?

**Droht dem Wildgehege Klövensteen wirklich die Schließung? Nein, aber es steht eine wichtige Richtungsentscheidung an**

Klar ist: Die Schließung des Wildgeheges Klövensteen, mit der einige Interessenvertreter immer wieder drohen, steht überhaupt nicht zur Debatte. Zwar ist der Zustand des Geheges mittlerweile desolat, weil die Forst-Verwaltung Schäden seit über zwei Jahren nicht repariert. Aber alle Parteien in der Bezirksversammlung und eine große Anzahl von Verbänden und Initiativen möchte das Wildgehege erhalten.

Es geht nicht um das „Ob“, es geht um das „Wie“. Denn die wichtige Richtungsentscheidung, wie sich das Wildgehege entwickeln soll, ist immer noch nicht getroffen.

Soll sich das Wildgehege zu einem expansiven Zoo "entwickeln"? Das lehnen wir entschieden ab. Zookonzepte setzen primär auf klassische Zoo-Erlebnisse und über kurz oder lang würde sich unweigerlich der Druck erhöhen, Einnahmen zu generieren. Parkraumbewirtschaftung, kostenpflichtige Angebote, Firmen-Events, weitere geldbringende Aktivitäten, die Beschränkung auf nur einen Eingang und eng geregelte Öffnungszeiten werden die Folge sein. Darüberhinaus wird der Druck entstehen, immer neue Angebote zu schaffen, um die Attraktivität zu halten, die Besucherzahlen zu steigern und die hohen Kosten zu decken. Die Ausweitung der Gehegegrenzen, negative Auswirkungen auf den Naturraum Klövensteen und den Biotopverbund sind zu befürchten.

Einen Einstieg in die Kommerzialisierung und Privatisierung des Klövensteens lehnen wir mit Nachdruck ab! Deswegen setzen wir uns dafür ein, das Wildgehege Klövensteen langfristig als "Wildgehege" zu betreiben.

Mit **NaturErleben Klövensteen**, unserem kürzlich veröffentlichten Konzept, haben wir einen zeitgemäßen und konstruktiven Weg aus der "Zoofalle" aufgezeigt.

"Echte" Naturerlebnisse sollen eine größere Rolle spielen als bisher, außerdem treten wir für eine erweiterte umweltpädagogische Ausrichtung und eine ökologische Aufwertung des Geheges ein. Dazu haben wir vielfältige konkrete Vorschläge gemacht, wie dies mit einfachen Mitteln erreicht werden kann. Heimische Tierarten mit engem Bezug zum Klövensteen, die in den Freigehegen extensiv gehalten werden, sollen weiterhin den "Kern" des Wildgeheges bilden. Die aus unserer Sicht problematische Käfighaltung von Wildtieren wollen wir mittelfristig weitgehend auslaufen lassen. Besucherinnen und Besucher werden dies vermutlich nicht einmal als Verlust wahrnehmen, denn die meisten der in den Käfigen gehaltenen Tiere sind entweder auf dem Betriebshof untergebracht, oder nachtaktiv und deswegen tagsüber ohnehin kaum wahrzunehmen und ruhebedürftig.

Wir sind überzeugt: Das Wildgehege Klövensteen wird nur dann dauerhaft öffentlich zugänglich, solide finanzierbar und für Besucher kostenfrei bleiben können, wenn dort insgesamt weniger Tierarten, und die mit engem Bezug zum Klövensteen, gehalten werden. Für Naturerfahrungen und Naturbegegnungen braucht Hamburg keinen zusätzlichen Zoo im Klövensteen. Wir brauchen ein naturnahes Wildgehege mit vielen Möglichkeiten zum Naturerleben und forschend-entdeckenden Lernen. Und als Treffpunkt für junge Familien haben wir erstmals einen hochwertigen Naturerlebnisspielplatz mit viel besseren Aufenthaltsmöglichkeiten ins Gespräch gebracht.

In diesem Sinne ist das Wildgehege zu entwickeln!

Weitere Informationen unter: **[www.naturerleben-kloevensteen.de](http://www.naturerleben-kloevensteen.de)**